



Möglichkeiten der Kontrolle und Bewertung von Lernprozessen und -ergebnissen beim Lernen mit Planspielen

Planspielforum | 19.06.2015 |
Janina Haupt und Nicole Jentsch |
1. Platz | Studienabschlussarbeiten |

www.deutscher-planspielpreis.de

GLIEDERUNG

- 1 Vorüberlegungen
- 2 Zielstellung / Fragestellung
- 3 Vorgehen / Methode
- 4 Ergebnisse
- 5 Fazit / Ausblick
- 6 Quellen

VORÜBERLEGUNGEN...

Veränderungen in Industrie / Wirtschaft:

- Neue Anforderungen an Produkte
- Veränderungen der Arbeitsprozesse
- Veränderte Bedeutung des „Faktors Mensch“ im Produktionsprozess
- Neue Anforderungen an den Menschen



Kultusministerkonferenz / Berufsbildende Schulen:

- Lernfeldkonzept
- Handlungsorientierung
- Handlungstheoretisch begründeter Unterricht
- Handlungskompetenz

ZIELSETZUNG / FRAGESTELLUNG

Fragestellung:

Wie lassen sich Kompetenzen bzw. Lernleistungen im arbeitsprozessorientierten Unterricht kontrollieren und bewerten?

Zielstellung:

Entwicklung eines praktikablen Instruments für Lehrende

VORGEHEN / METHODE

Haupt / Jentsch 2014:

KMK - Vorgaben



Betrachtung der
Unterrichtsmethode „Planspiel“



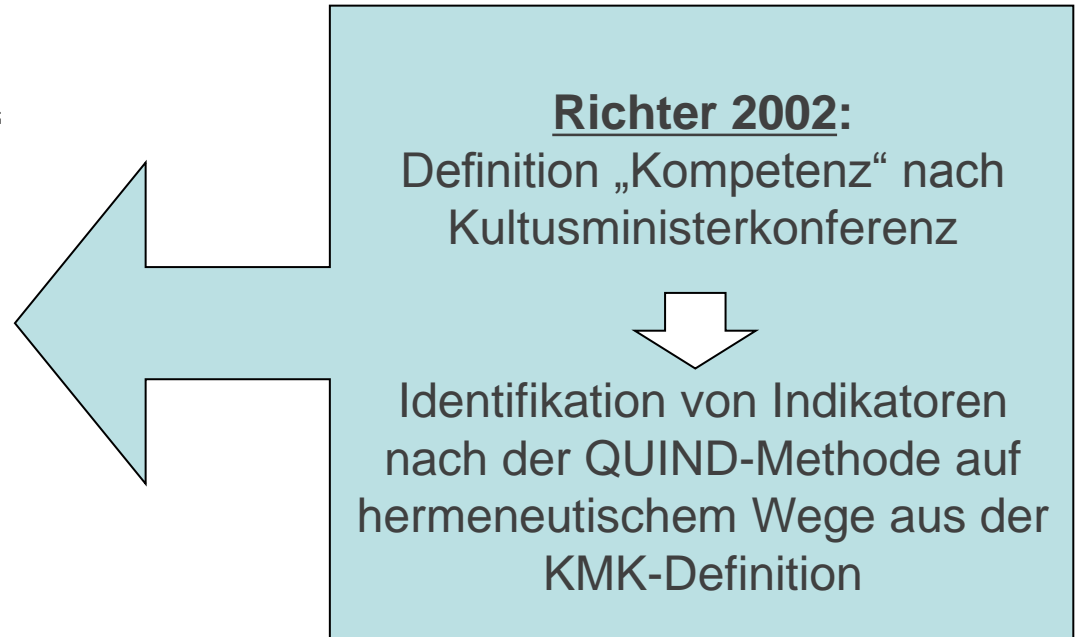
Identifikation von Lernzielen



Operationalisierung



Instrumententwicklung



VORGEHEN / METHODE

Haupt / Jentsch 2014:

KMK - Vorgaben



Betrachtung der
Unterrichtsmethode „Planspiel“



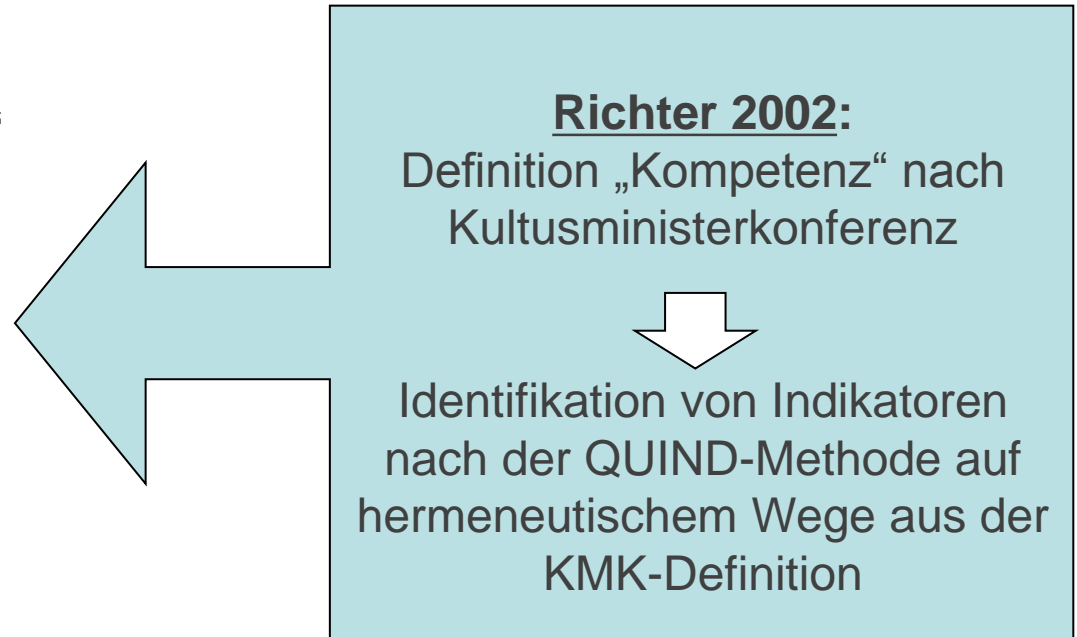
Identifikation von Lernzielen



Operationalisierung



Instrumententwicklung



VORGEHEN / METHODE

Haupt / Jentsch 2014:

KMK - Vorgaben



Betrachtung der
Unterrichtsmethode „Planspiel“



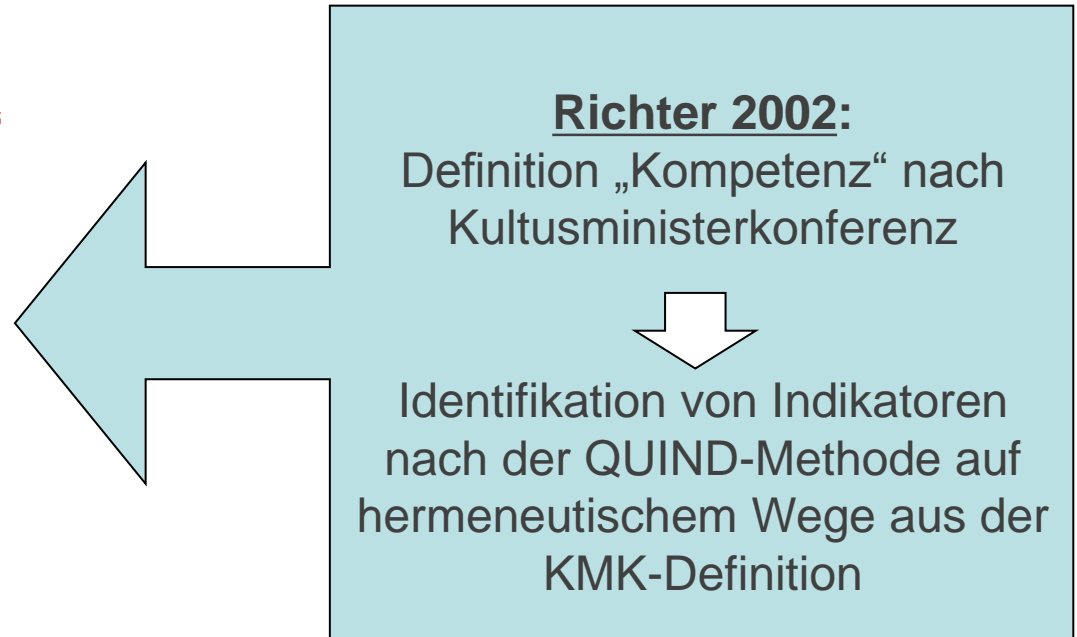
Identifikation von Lernzielen



Operationalisierung



Instrumententwicklung



VORGEHEN / METHODE

Betrachtung von:

- Charakteristika
- Idealtypische Verlaufsstruktur
- Variationen des Planspiels
- Chancen und Grenzen

VORGEHEN / METHODE

Haupt / Jentsch 2014:

KMK - Vorgaben



Betrachtung der
Unterrichtsmethode „Planspiel“



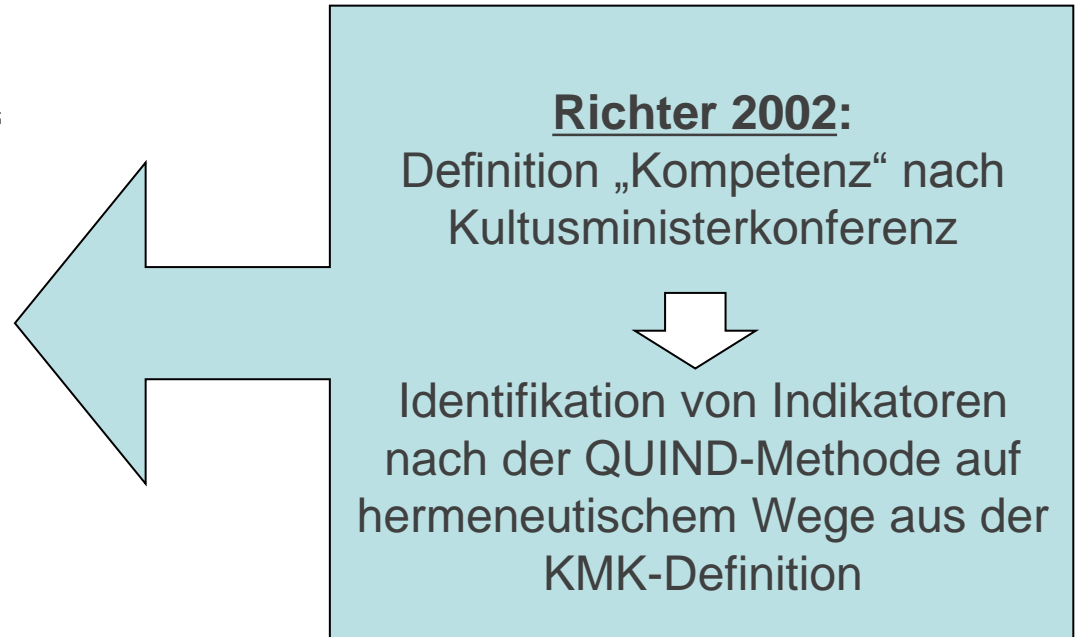
Identifikation von Lernzielen



Operationalisierung



Instrumententwicklung



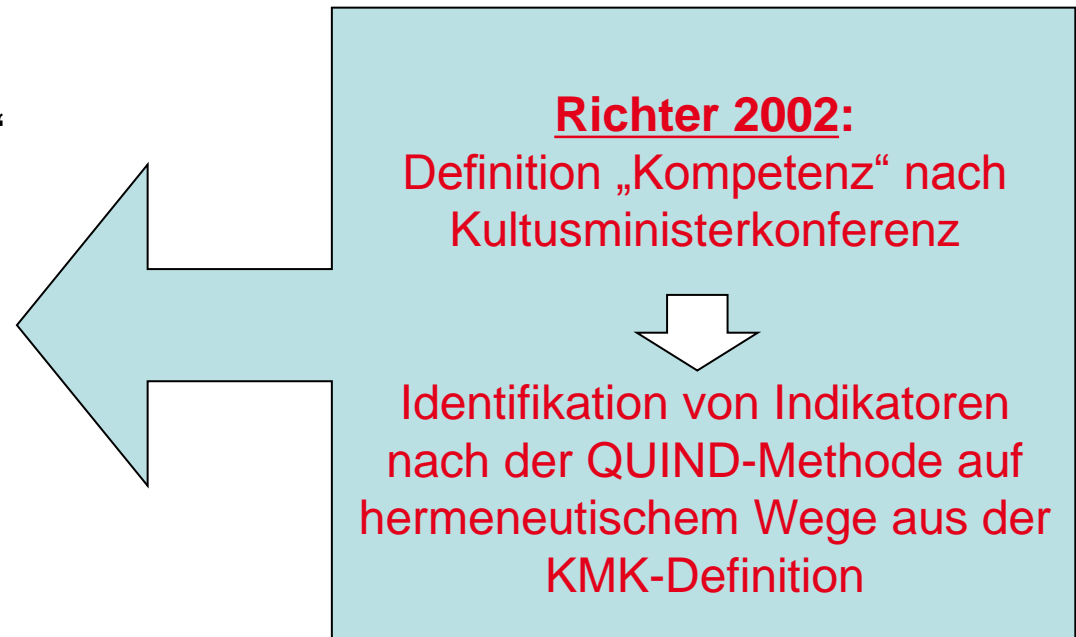
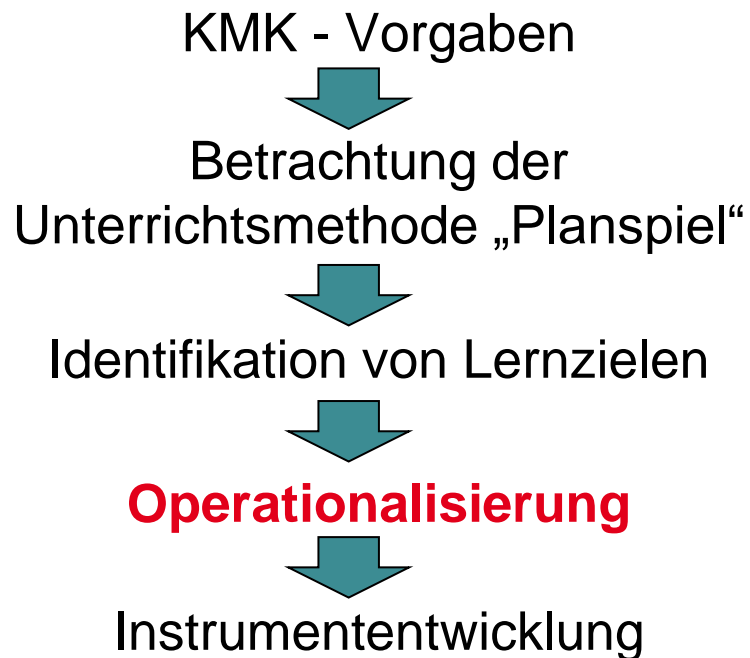
VORGEHEN / METHODE

Beispiel:

→ „Die Lernenden analysieren die Ausgangssituation und benennen Faktoren, durch welche Einfluss auf die Problemsituation genommen werden kann.“

VORGEHEN / METHODE

Haupt / Jentsch 2014:



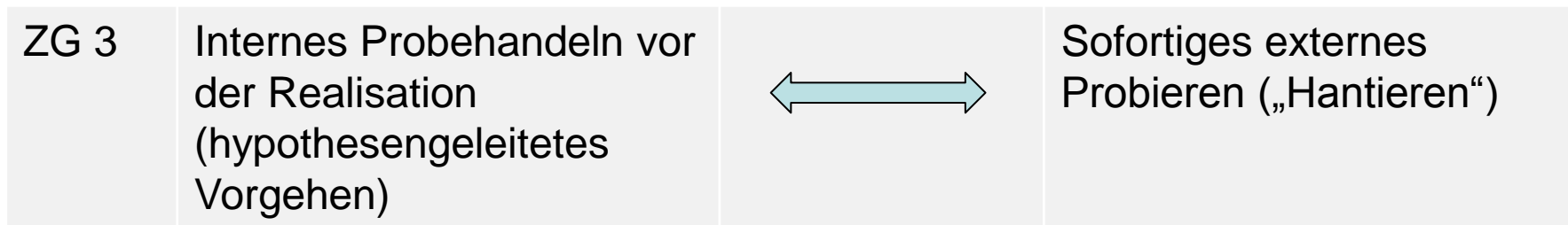
VORGEHEN / METHODE

In Anlehnung an Richter 2002:

Selbständigkeit → z.B. Selbständiges Suchen nach ZH

Zielgerichtetheit → z.B. Vorhandene Handlungsregulation

Gegenstandsbezug → z.B. fachlich präzise Gesprächsbeiträge



VORGEHEN / METHODE

Haupt / Jentsch 2014:

KMK - Vorgaben



Betrachtung der
Unterrichtsmethode „Planspiel“



Identifikation von Lernzielen



Operationalisierung



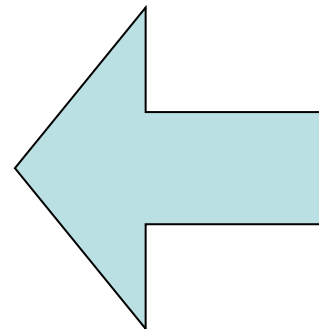
Instrumententwicklung

Richter 2002:

Definition „Kompetenz“ nach
Kultusministerkonferenz



Identifikation von Indikatoren
nach der QUIND-Methode auf
hermeneutischem Wege aus der
KMK-Definition



ERGEBNISSE

Instrument, bestehend aus:

- Fremdeinschätzungsbogen
 - Selbsteinschätzungsbogen
 - Dokumentationsbogen Ausgangssituation
 - Verlaufsbogen Planspiel
- } 2 Varianten

ERGEBNISSE

<i>Kontroll- und Bewertungsbogen Planspiel</i>									
	Ausprägung positiv	Note						Ausprägung negativ	Lern- ziel
		1	2	3	4	5	6		
<i>Zielgerichtetheit</i>									
ZG Eigen- entwurf	Konkrete Vorstellung über den Soll- bzw. Zielzustand							Unkonkrete Problembenennung	1, 2,5
ZG 1	Orientierungsphase vorhanden							Keine oder vage Zielbildung	6,8,11, 12,13, 15
ZG 2	Internes Probehandeln vor der Realisation (hypothesengeleitetes Vorgehen)							Keine vorherige Bedingungsanalyse und interne Weg- Mittel-Prüfung	4,
ZG 3	Internes Probehandeln vor der Realisation (hypothesengeleitetes Vorgehen)							Sofortiges externes Probieren („Hantieren“)	4,7

ERGEBNISSE

<i>Kontroll- und Bewertungsbogen Planspiel</i>						
	Ausprägung positiv	↑	↔	↓	Ausprägung negativ	Lernziel
<i>Zielgerichtetheit</i>						
ZG Eigenentwurf	Konkrete Extraktion des Problems				Unkonkrete Problembenennung	1, 2,5
ZG 1	Konkrete Vorstellung über den Soll- bzw. Zielzustand				Keine oder vage Zielbildung	6,8,11, 12,13, 15
ZG 2	Orientierungsphase vorhanden				Keine vorherige Bedingungsanalyse und interne Weg-Mittel-Prüfung	4,
ZG 3	Internes Probehandeln vor der Realisation (hypothesengeleitetes Vorgehen)				Sofortiges externes Probieren („Hantieren“)	4,7

ERGEBNISSE

Schülerselbsteinschätzung - Planspiel						
	Ausprägung positiv	↑	↔	↓	Ausprägung negativ	Punkte
Zielgerichtetheit						
ZG Eigenentwurf	Ich konnte das Problem / die Probleme immer konkret benennen				Das Problem / die Probleme konnte ich nicht konkret benennen. Ich habe das Problem nicht verstanden.	
ZG 1	Ich habe eine konkrete Vorstellung über den Soll- bzw. Zielzustand.				Ich konnte keine Ziele festlegen	
ZG 6	Ich habe die Resultate nach jeder Spielrunde mit dem Ziel/ den Zielen verglichen, sie bewertet und ggf. Korrekturen vorgenommen				Der Vergleich viel mir sehr schwer bzw. konnte ich keinen Resultat-Ziel-Vergleich durchführen, somit auch keine Korrekturen vornehmen	

ERGEBNISSE

Name:
Klasse/ Kurs:

Datum:
Uhrzeit:

Dokumentationsbogen - Ausgangssituation

Beschreiben Sie die Ausgangssituation mit eigenen Worten!

.....

Benennen Sie alle Ziele, die am Ende des Planspiels erreicht werden sollen!

.....

Nennen Sie die Faktoren, welche sich im Planspiel verändern lassen!

.....

**Treffen Sie eine Entscheidung für ein oder mehrere Faktoren, die Sie verändern möchten.
Stellen Sie eine Vermutung darüber an, wie sich das Spiel jeweils verändern wird, wenn
einer der benannten Faktoren verändert wird!**

.....

ERGEBNISSE

Name:

Datum:

Klasse/ Kurs:

Uhrzeit:

Gruppe:

Verlaufsbogen Planspiel - Nr. ()

Welche Entscheidung(en) haben Sie in der vergangenen Spielphase in der Gruppe getroffen?
Beschreiben und begründen Sie!

.....

Welche neue Situation hat sich daraus ergeben, auf die Sie nun reagieren müssen?
Beschreiben Sie die neue Ausgangs-/ Problemsituation und benennen Sie das /die konkrete(n) Problem(e)!

.....

Benennen Sie alle Ziele, die Sie in der nächsten Spielrunde erreichen möchten! Beschreiben Sie dazu ihr geplantes Vorgehen, insbesondere die Faktoren, welche Sie verändern/ beeinflussen möchten!

FAZIT / AUSBLICK

- Empirische Überprüfung der theoretisch generierten Planspiel-Lernziele noch ausstehend
- Praxistest noch ausstehend
- Stetige Weiterentwicklung möglich und nötig
- Leistungsbeurteilung ausgehend von der Unterrichtsmethode!

QUELLEN

u. a. ...

RICHTER, Helmut (2002a): Lernerfolgsüberprüfung im handlungsorientierten Unterricht der Berufsschule. Norderstedt: Books on Demand.

RICHTER, Helmut (2002b): Lernerfolgsüberprüfung im Lernfeldkonzept. URL: <http://helmut-richter.de/didaktik/lep1.pdf> - Download vom 14.08.2014.

WINTER, Felix (2012) Leistungsbewertung. Eine neue Lernkultur braucht einen anderen Umgang mit den Schülerleistungen. Grundlagen der Schulpädagogik. Band 49. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT !



<http://amazon-verdi.de/images/diskussion.jpg>